

## **Protokolleintrag vom 27.10.2004**

**2004/556**

**Postulat von Rosemarie Berthoud (FDP) vom 27.10.2004:**

**Volksschule, Einführung eines Ideenbüros „Kinder beraten Kinder“**

Von Rosemarie Berthoud (FDP) ist am 27.10.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob in der Volksschule der Stadt Zürich, in ein paar Klassen oder Schulhäusern, zuerst als Versuch, ein sogenanntes „Ideenbüro – Kinder beraten Kinder“ mit dem Ziel der verbesserten Integration und Kommunikation, eingeführt werden könnte.

Begründung:

Das Schulhaus Leubringen in Biel gründete vor zwei Jahren ein sogenanntes „Ideenbüro“ zur Förderung der Integration und Kommunikation und gewann damit vor einem Monat im Rahmen der Partnerschaft „Orange for UNICEF“ eine Auszeichnung für die nachhaltige Förderung des interkulturellen Dialogs bei Kindern zwischen 3 und 12 Jahren.

Das Ideenbüro hat zum Ziel, die Integration aller Kinder, gleich welcher Herkunft oder Nationalität, zu fördern und kann so zu einem wichtigen Kommunikationsgefäss in einer Schule oder einem Quartier werden. Dies hat in einem Schulhaus eine Ventilwirkung, entlastet Kinder und Lehrkräfte, ermöglicht ein gutes Klassen- und Schulhausklima und vermehrt die Kompetenzen der Kinder, die andere Kinder beraten.

Das Ideenbüro ist eine Anlaufstelle für alle Kinder die unglücklich sind, sich ausgeschlossen fühlen oder sonst Probleme haben. Die Kinder die im Ideenbüro arbeiten, nehmen ihre Anliegen auf, übernehmen die Verantwortung dafür und suchen mit den Kindern nach Lösungsmöglichkeiten. Kinder sind Profis auf diesem Gebiet, sie kennen die Probleme der Gleichaltrigen oder etwas jüngeren bestens und können viel besser als Erwachsene erkennen, wo das Problem liegt und entsprechende Hilfe anbieten.

Für eine umfassende Vorstellung des Projekts würde sich die Projektinitiantin/-begleiterin des Schulhauses Leubringen jederzeit zur Verfügung stellen.